

BK-Aktuell

Bezirkskammer **Hartberg-Fürstenfeld**



Das Team der Bezirkskammer
Hartberg-Fürstenfeld wünscht Ihnen
ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute
für das Jahr 2019!

Information über die
Initiativen der Landwirtschaftskammer
im Bereich
**„Effizientes Energiemanagement am
Hof und mögliche Antworten auf den
Klimawandel“**

Donnerstag, 14. Februar 2019
GH Pack, Hartberg
um 19 Uhr

GEMEINSAM
Zukunft
GESTALTEN

Nähere Informationen finden Sie
auf der Seite 24!

Nicht retournieren!

Österreichische Post AG
MZ 02Z033252 M
Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld
Wienerstraße 29, 8230 Hartberg

Inhalt	Seite
Kammerobmann, Bezirksbäuerin	2
Kammersekretär, Personelles	4
Invekos	5
Naturschutz	7
Beratung	8
Pflanzenbau	9
Arbeitskreis Ackerbau	11
Forstwirtschaft	13
LFI	14
Direktvermarktung	15
Waageneichung	17
Landjugend	19
Tipps und Termine	21
Humustage	23
Sicherheitstag, Wintergespräch	24
FS Kirchberg am Walde	26

Kammerobmann



„Erst wenn das letzte Pflanzenschutzmittel verboten, das letzte Nutztier befreit, das letzte Ackerland zu Ausgleichsflächen und die letzte Wiese zu Naturschutzgebiet geworden ist, werden wir feststellen, dass man Ideologie nicht essen kann.“

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, liebe Jugend!

Diesen Text sandte mir vor kurzem eine Bäuerin aus unserem Bezirk. Es spiegelt die Situation, in der sich unsere Bauern befinden, wieder. Global 2000, Greenpeace, VGT - nur um einige dieser sogenannten NGO's zu nennen, haben die Themenführerschaft, wenn es um Lebensraum und Lebensmittel geht, übernommen.

Handelsketten und Lebensmittelkonzerne machen sich die fadenscheinige Kompetenz zu Nutze. Bauer sein ist längst kein Beruf für Träumer und ewig Gestrige. Land- und Forstwirtschaft bedeutet, auf Veränderungen rasch zu reagieren. Klimawandel, Bodenschutz, Tiergesundheit und nachhaltiges Wirtschaften sind längst Selbstverständlichkeit.

Landwirtschaft ist nicht in einem Werbespot zusammenzufassen oder durch Schlagworte der NGO's zu erklären. Unsere bäuerliche Arbeitswelt ist eingebettet in Familien-, Neben- und Zuerwerbsbetriebe. Vielfältig, wie unser tägliches Leben in der Natur, und über Generationen verbunden.

Als Kammerobmann war es mir in den letzten zwei Jahren besonders wichtig, das Projekt der Steirischen Landwirtschaftskammer 2030 mit dem Präsidium der Steirischen Landwirtschaftskammer und unserer Landesbäuerin aktiv mitzugestalten. Unsere Bezirksskammer Hartberg-Fürstenfeld wird ab 2019 neben der Grundberatung verstärkt für die Bezirke Weiz, Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld die Bäuerinnenarbeit, Konsumentenberatung, Direktvermarktung und Landjugendarbeit wahrnehmen. Gerade diese Arbeits- und Beratungsangebote sind es, die wir in Zukunft verstärkt nutzen müs-

sen, um die Themenführerschaft, wenn es um Lebensmittel und Lebensraum geht, zurückzugewinnen. Wir dürfen uns nicht auf Andere verlassen, die unsere tägliche Verantwortung um Haus und Hof der Gesellschaft und den Konsumenten erklären. Und wenn, so werden sie es so erklären, wie es ihnen besser bezahlt wird (Ideologie der NGO's).

Wenn wir selbst, jeder von uns, in Zukunft nur ein wenig Zeit investieren und bei Begegnungen mit Mitmenschen, seien es Konsumenten, Nachbarn, Verwandte oder auch Erholungssuchende mit Stolz von unserer täglichen Arbeit in Haus und Hof erzählen, werden wir die Themenführerschaft, wenn es um Lebensmittel und Erholungsraum geht, zurückgewinnen.

Weihnachten und Neujahr stehen mit Fest- und Feiertagen vor der Tür. Es ist eine gute Gelegenheit mit Dankbarkeit zurück zuschauen. Diese Zeit bietet aber auch viel Gelegenheit, über unsere moderne bäuerliche Arbeitswelt ins Gespräch zu kommen.

Ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2019.

Euer KO ÖR Hans Reisinger

Bezirksbäuerin

Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Jugend!



*Es war ein Tag der Entspannung und der Freude einer jeden Bäuerin. Mit dem **Landesbäuerinnentag** am 5. Mai 2018 ist unserem Bezirk eine große Ehre zuteil geworden.*

Es war ein besonderer Anblick, aus der ganzen Steiermark ca. 400 Bäuerinnen im Dirndl oder in der Tracht, beim Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche Pöllauberg und anschließend in der Naturpark Arena zu erleben.

Ein Dankeschön an alle, die für das Gelingen des Landesbäuerinnentages beigetragen haben.

Für den von meinen Vorgängerinnen initiierten Begegnungstag der ehemaligen Funktionärinnen im Haus der Frauen in St Johann bei Herberstein ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Das Aufsteuern in Graz ist für die Bäuerinnenorganisation zu einem Fixpunkt geworden. Die Besucher schätzten unsere Steirerschnitzerl sehr. Ein Dankeschön an die Frauen die wiederum fleißig mitgeholfen haben.

Einen großen Teil unserer Bäuerinnenarbeit nimmt die Konsumenteninformation ein.

Am Welternährungstag, 16. Oktober 2018 hat unser Aktionstag in den ersten Klassen der Volksschulen stattgefunden. Dazu haben sich 37 Volksschulen mit ca. 850 Kindern gemeldet. Ziel dieses Aktionstages ist es, den Kindern den Wert der regionalen Landwirtschaft näher zu bringen und ihnen Grundwissen über eine gesunde, regionale Jause zu vermitteln. Auch dafür ein großes Dankeschön bei den Bäuerinnen die diese Informationsstunden in den Schulen durchgeführt haben.

Mir ist es auch wichtig den Bäuerinnen Information im Bereich der Gesundheit zur Verfügung zu stellen. Im November hat dazu unser Gesundheitstag im Haus der Lebenshilfe in Neudau stattgefunden. Mit tollen Referenten, guten Workshops und der Gesundheitsstraße der SVB konnte eine jede Teilnehmerin neue Erkenntnisse gewinnen.

Und nun auch noch ein ganz herzliches Dankeschön an meinen Beirat und den Fachberaterinnen sowie unserem Kammerobmann mit seinem Kammerteam für die gute Zusammenarbeit.

Den Bäuerinnen und Bauern, die im heurigen Jahr Familienangehörige durch einen tragischen Schicksalsschlag verloren haben, viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für 2019 in Familie, Haus und Hof wünscht Euch

*Eure Bezirksbäuerin
BKR Maria Haas*

Landesbäuerinnentag am 5. Mai 2018 in der Naturparkarena Pöllauberg

- Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Pöllauberg
- Unsere Gemeinschaft - Unsere Arbeit
 - BB Andrea Schwarzmann
 - LB Auguste Maier
 - GF Mag^a Andrea Muster
- Lebe wild und unersättlich - 10 Freiheiten für Frauen, die mehr vom Leben wollen - Referat von Sabine Asgodom
- Steirische Streich - musikalische Umrahmung



Kammersekretär



Bäuerliche Hofübergabe von A bis Z

Ihre Situation

- Sie wollen übergeben oder übernehmen
- Sie haben dazu Fragen und möchten wissen, worauf genau zu achten ist

Unser Angebot

Alle rechtlichen und förderungsrelevanten Informationen aus einer Hand:

- Einzelfallbezogene Spezialberatung
- Allgemeines Recht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Förderungen
- Checkliste und Broschüre

Ihr Nutzen

- Umfassende Spezialberatung aus einer Hand
- Bis zu 50 % der Vertragserrichtungskosten sparen
- Individuell zusammengestelltes Übergabekonzept

Kostenbeitrag

80 € für zwei Stunden Beratungspaket inklusive schriftlichem Übergabekonzept und weiteren Unterlagen

10 € für jede weitere volle viertel Stunde

Bäuerliche Hofübergabe

Aus rechtlicher, sozialrechtlicher, steuerlicher und förderungsmäßiger Sicht.

Termin: **Montag, 14. Jänner 2019**

Ort: Grafendorf, GH Schöngrundner

Zeit: 9 bis 13 Uhr

Referenten: Rechtsabteilung der LK
Ing. Ferdinand Kogler

Personelles

Danke Luise Oswald

Mit 1. Dezember 2018 hat unsere Büromitarbeiterin, Frau Luise Oswald, ihre Pension angetreten.



Nach vorausgehenden EU-Praxisberaterstätigkeiten wurde sie mit November 1997 für den Invekosbereich (Flächen- und Tierprämien) und Schreibarbeiten angestellt. Seit 2002 betreute sie den Postbereich, Telefondienst und Schreibarbeiten. Als „Stimme“ der Bezirkskammer ist sie bekannt und geschätzt.

Wir danken für ihre freundliche sowie umsichtige Mitarbeit und wünschen für die Pension Gesundheit und Lebensfreude.



Ihren Arbeitsbereich hat Frau **Marianne Fischer** nach Rückkehr aus der Babypause übernommen.

Wir wünschen eine erfolgreiche Tätigkeit.

Bauernhof des Jahres 2018



Der begehrte Titel „Bauernhof des Jahres 2018“ der Landwirtschaftskammer und des Fachmediums Landwirtschaftliche Mitteilungen geht an Familie Gabriele und Herbert Stranzl aus Großhartmannsdorf.

Die Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung.

Invekos

INVEKOS - Informationen

Übertragung von Zahlungsansprüchen (ZA) für 2019

Werden Flächen mit dem HA 2018 oder MFA 2019 von einem neuen Bewirtschafter beantragt, ist in beinahe allen Fällen eine Übertragung von Zahlungsansprüchen notwendig. Für die Einreichung ist ausschließlich das von der AMA neu aufgelegte Formular „Übertragung von Zahlungsansprüchen (ZA) 2019“ zu verwenden. Dieses ist unter www.ama.at verfügbar und liegt auch in der Bezirkshammer auf. Sowohl übergeber- als auch übernehmerseitig ist die Unterschrift des zum Zeitpunkt der Übertragung berechtigten Bewirtschafters oder dessen Erben erforderlich.

Anträge können ab sofort bis 15. Mai 2019 selbsttätig online oder mit Unterstützung durch die Bezirkshammer eingereicht werden. Wir bitten um eine gesonderte Terminvereinbarung.

Auszahlungstermine – Fristen für Beschwerdemöglichkeit beachten!

Die Auszahlung der Direktzahlung sowie die Teilauszahlung von drei Viertel der ÖPUL- und AZ-Prämie erfolgt am 19. Dezember 2018. Betriebe mit einer nicht abgeschlossenen Vor-Ort-Kontrolle erhalten zu diesem Zeitpunkt keine Direktzahlung, diese wird voraussichtlich im April des nächsten Jahres ausbezahlt. Die entsprechenden Bescheide und Mitteilungen werden ab 14. Jänner 2019 versendet.

Bei Unstimmigkeiten wird insbesondere bei Direktzahlungsbescheiden um ehestmögliche Terminvereinbarung gebeten, da für die Einreichung von Bescheidbeschwerden in den meisten Fällen nur eine Frist von vier Wochen – in seltenen Fällen zwei Wochen – gilt. Diese Frist ist in der Rechtsmittelbelehrung (letzter Punkt des Bescheides) ersichtlich.

Vorbereitung MFA 2019

Neue Luftbilder, Flächenänderungen, Referenzen

Für 2002 Betriebe im nördlichen Teil des Bezirkes, wurden neue Luftbilder (Befliegung Sommer 2017) in das Antragssystem eingespielt. Die Bilder werden nicht in Papierform zugesendet. Beim Einstieg in das Antragserfassungsprogramm erfolgt eine Meldung über das Vorhandensein neuer Aufnahmen und im Flächenbearbeitungsprogramm sind die betroffenen Feldstücke mit einem Eintrag versehen. Die einzelnen Feldstücke sollen anhand der neuen Bilder überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Änderungen, die zu digitalisieren sind, unabhängig davon ob am Luftbild ersichtlich oder nur in der Bewirtschaftung geändert:

- Lagegenauigkeit der Feldstücks- und Schlaggrenze
- keine Beantragung von nichtlandwirtschaftlichen Flächen
- Flächenzu- oder -abgänge durch Pacht-/Kauf
- Änderungen bei Bewirtschaftungsgrenzen, wie zB Herausnahme aus der landwirtschaftlichen Nutzung durch Verbauungen, etc.
- Änderungen bei Schlag-/Nutzungsgrenzen (unterschiedliche Kulturen oder Nutzungen auf einem Feldstück)
- Übernahme von Prüfergebnissen

Bei vielen Betrieben wurden die Flächen schon im Zug der Herbstantragstellung oder bei einem Termin bis zum Winterwartungsfenster aktualisiert. Die Anpassung der Digitalisierung an das neue Luftbild muss spätestens bei der Abgabe des MFA 2019 erfolgen.

Da nur eine gewisse Zeit pro Betrieb zur Verfügung steht, werden weitere Betriebe bereits ab Mitte Jänner einen Termin zur Luftbildwartung zugesendet bekommen. Bitte nehmen Sie diesen Termin wahr. Betriebe mit größerem Änderungsbedarf (zB bei größeren Flächenverschiebungen aufgrund Zu- und Verpachtung) bitten

wir, sich Mitte Jänner telefonisch für einen Termin zur Änderungsdigitalisierung voranzumelden.

Almen

Für einen Großteil der Almen gibt es ebenfalls neue Luftbilder. Bewirtschafter von Almflächen, die bei der Flächenreferenzierung der AMA verringert wurden, erhalten ab Mitte Jänner eine Information darüber und ist eine Digitalisierung vor Start Mehrfachantrag jedenfalls anzuraten. Bitte melden Sie sich bei Bedarf, um einen Termin zu vereinbaren.

Mehrfachantrag 2019:



Die Entgegennahme in der Bezirksskammer wird voraussichtlich am 4. März 2019 starten. Alle Betriebe, die den MFA 2018 über die Bezirksskammer abgegeben haben, erhalten wieder einen Abgabetermin.

Für alle Betriebe ohne Postverzicht werden die Unterlagen der AMA mit Postversandtag 28. Februar 2019 übermittelt. Wenn Ihr Abgabetermin bereits vor Einlagen der Unterlagen ist, bereiten Sie sich bitte mit den Ausdrucken des MFA 2018 auf die Abgabe vor.

Infoveranstaltungen:

Vorbereitung auf Vorort-Kontrolle, Sichtung neue Luftbilder, Nitrataktionsprogramm ab 2018 und vieles mehr ...

Donnerstag, 21. Februar 2019
9 bis 12 Uhr
GH Brennerwirt, Vorau

Mittwoch, 27. Februar 2019
13 bis 17 Uhr
GH Pack, Hartberg

Ing. Martina Kogler

JOHN DEERE TAG

20.12. AB 13 UHR AM TECHNIKGELÄNDE HARTBERG



Hofer Andreas
Tel.: 0664/256 44 61



Reichenböck Roland
Tel.: 0664/256 44 59



Weber Christian
Tel.: 0664/256 44 57



Maier Klaus
Tel.: 0664/256 44 58



UNSER
LAGERHAUS

DIE KRAFT AM LAND

Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt!

Das Technik Verkaufsteam freut sich auf ihren Besuch!

Naturschutz

Naturschutzförderungen:

ÖPUL-WF (ÖPUL-Naturschutz):

Der Neueinstieg in die Fördermaßnahme ist nicht mehr möglich. Die Möglichkeit der Flächenausweitung (Hinzunahme von Vertragsflächen durch gegenwärtig teilnehmende Betriebe) wurde verlängert und ist bis zum Mehrfachantrag 2019 im Ausmaß von maximal 50 % auf Basis des Jahres 2017, wobei eine Vergrößerung um bis zu 5 ha in jedem Fall zulässig ist, möglich.

Hierfür ist die Anmeldung zur Kartierung mit dem Anmeldeformular (Homepage – siehe Link unten) notwendig. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die rechtzeitige Kartierung bis zum MFA 2019 ist möglich, jedoch besteht darauf kein Rechtsanspruch. Ein rückzahlungsfreier Flächenabgang ist jährlich im Ausmaß von 5 % der Teilnahmefläche möglich, jedenfalls aber mit mind. 0,5 ha und max. mit 5 ha.

Link zum Anmeldeformular: <https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/11684492/74836305/>

Biotoperhaltungsprogramm (BEP):

In diesem Förderprogramm des Landes Steiermark werden artenreiche Wiesen- und Weideflächen gefördert. Die Prämiensätze bei Zustandekommen eines Vertrages (vier oder sechs Jahre Laufzeit) bewegen sich ca. zwischen 260 bis 400 €/ha. Die Anmeldung ist bis Ende März bei der Naturschutzbeauftragten Mag.^a Pölzler-Schalk (Tel.-Nr. 03332/606 360, E-Mail: elisabeth.poelzler-schalk@stmk.gv.at) möglich.

Lafnitzwiesenprogramm:

In diesem Förderprogramm des Landes Steiermark werden Wiesen bzw. die Anlage von Wiesen gefördert, die im Talraum der Lafnitz liegen müssen. Die Prämiensätze bei Zustandekommen eines Vertrages (fünf oder zehn Jahre Laufzeit) bewegen sich zwischen 690 bis 799 €/ha. Die Anmeldung ist bis Ende März 2018 beim Europaschutzgebietsbeauftragten Emanuel Trummer-Fink (Tel.-Nr. 0676/86643335, E-Mail: emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at) möglich.

Eine gleichzeitige Förderung aus mehr als einem dieser oben genannten Fördertöpfe ist ausgeschlossen, die Kombinierbarkeit zwischen BEP bzw. Lafnitzwiesenprogramm mit anderen agrarischen Förderungen (zB Direktzahlung, UBB, BIO) ist allerdings gegeben. Antragsformulare zum BEP und Lafnitzwiesenprogramm (Naturschutz (Partner)Vertrag Lafnitztal) sind auch unter folgendem Link zu finden: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/11684492/74836305/>

Hinweis Projekt „Vielfalt auf meinem Betrieb“:

Bei diesem Pilotprojekt haben interessierte Landwirte die Möglichkeit, ihre Vielfalt auf dem Betrieb herzuzeigen und mit den speziell geschulten Vermittlerbauern und -bäuerinnen über die Besonderheiten und Lieblingsplätze auf dem eigenen Betrieb zu diskutieren. Bei einem gemeinsamen Rundgang werden die Flächen betrachtet und darüber gesprochen, was besonders wichtig für die Artenvielfalt ist, was noch möglich wäre oder welche Fördermaßnahmen es vielleicht gibt. Im Vordergrund steht ein Erfahrungsaustausch ohne Verpflichtungen von Bauer zu Bauer, wie man Vielfalt im betrieblichen Alltag erhalten kann.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erhält nach dem gemeinsamen Rundgang ein individuelles Plakat zur „Vielfalt auf meinem Betrieb“, sowie eine Mappe mit interessanten Informationen rund um das Thema. Das Betriebsgespräch ist für alle Landwirte mit Betriebsnummer kostenlos und kann mit drei Unterrichtseinheiten als Weiterbildung für die ÖPUL-Maßnahmen „UBB“ und „BIO“ angerechnet werden.

Anmeldung:

Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL), Fr. Stephanie Köttl, Tel.-Nr. 01-505 18 91 22, E-Mail: stephanie.koettl@oekl.at

Mag. Emanuel Trummer-Fink

Beratung

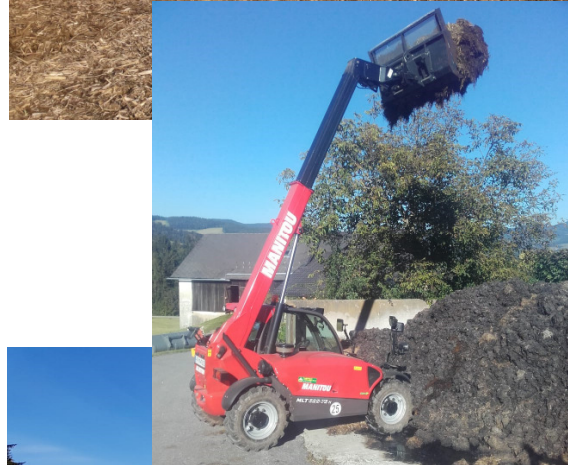
Investitionsförderung

Für eine Vielzahl von Investitionen in landwirtschaftliche Betriebsgebäude, technische Einrichtungen, Maschinen, Geräte und Anlagen kann ein Zuschuss beantragt werden. Vergessen Sie niemals den Antrag dafür **vor Investitionsbeginn** (= vor Bestellung, Auftragsvergabe, Lieferung,...) einzureichen!

Im Fokus eines jeden Betriebsleiters steht eine ständige Effizienzsteigerung und Arbeitserleichterung. Besonders bei den täglich wiederkehrenden Arbeitsgängen sollte darauf geachtet werden. Investitionen in die Innenmechanisierung werden aus dem Programm der ländlichen Entwicklung mit einem Grundfördersatz von 20 % der Nettokosten bezuschusst. Für Junglandwirte, Bergbauernbetriebe mit über 180 Erschwerungspunkten und Bio-Betriebe sind Zuschläge bis zu einem maximalen Fördersatz von 35 % möglich.

Gefördert werden:

- Melktechnik (Melkstand, Melkroboter, Milchammereinrichtung)
- Fütterungstechnik (Futtermischwagen, Fütterungsroboter, Mahl- und Mischanlagen, Butler,...)
- Einstreutechnik
- stationäre Klauenpflegestände
- Getreidesiloanlagen (inkl. Befüll- und Entnahmetechnik, Reinigung, Belüftung und Trocknung auf biogener Basis)
- Siloentnahmegeräte (Fräsen, Siloblockschneider, Silozangen,...)
- Rundballenabroller
- Heuverteiler, Heukräne
- Heubelüftungsanlagen auf solarer oder biogener Basis
- Gülletechnik (stationäre Pumpen und Rührwerke, Spaltenschieber)
- Stallreinigung
- Fangeinrichtungen im Geflügelbereich
- Hoflader, Teleskoplader, Hubstapler (bis max. 35.000 € anrechenbare Nettokosten)
- Frontlader (bis max. 8.000 € anrechenbare Nettokosten)
- Technische Anlagen in der Be- und Verarbeitung sowie Vermarktung (Sortieranlagen, Kühleinrichtungen,...)



Die Mindestinvestitionssumme im Bereich der Innenmechanisierung muss grundsätzlich 15.000 € Nettokosten betragen. Investitionen zur Verbesserung der Qualitäts- und Hygienebedingungen sowie Umweltwirkung werden bereits ab 5.000 € Nettokosten unterstützt. Die Frist für die Umsetzung eines Vorhabens ist mit **max. drei Jahren** begrenzt, dh es können zur Erreichung der Mindestinvestitionssumme auch geplante Vorhaben über diesen Zeitraum in einem Förderantrag zusammengefasst werden!

Beispiel:

geplante Anschaffung - Frontlader 8.000 € Nettokosten im Frühjahr 2019

geplante Anschaffung - Getreideblechsilo 10.000 € Nettokosten im Frühjahr 2020

Diese beiden Investitionen sind in einem Förderantrag mit Antragstellung vor dem ersten Investitionsbeginn (Frontlader) förderbar, da in Summe die Mindestnettokosten von 15.000 € erreicht werden.

Förderung bodennaher Gülleausbringung, Verschlauchungen und Gülleseparatoren

Bisher war eine Förderung nur im gemeinschaftlichen Erwerb möglich. Seit 1. August 2018 werden Schleppschlauch-, Schleppschuhverteiler, Gülleinjektoren und Gülleseparatoren auch **einzelbetrieblich** gefördert! Eine Gülleverschlauchung mit bodennaher Ausbringungstechnik ist zur Gänze förderfähig (Verteiler, Schlauch, Haspel, Pumpe). Wird die verlustarme Ausbringungstechnik auf ein Güllefass aufgebaut, so ist lediglich diese förderfähig, nicht das Güllefass. Der Grundfördersatz beträgt 20 % der Nettokosten. Im einzelbetrieblichen Erwerb sind BHK- und Junglandwirtzuschlag möglich. Der max. Fördersatz beträgt somit 35 % der Nettokosten.

Bis zu 40 % Investitionszuschuss für Güllelager möglich!

Errichtung und Erweiterung von Flüssigmistlagern mit fester Abdeckung auf eine **gesamtbetriebliche Lagerkapazität von über 10 Monaten** werden mit einem Basisfördersatz von 30 % der Nettokosten gefördert. Das Land Steiermark bietet derzeit hierfür ein TopUp von 5 % an. Somit erreicht jeder genehmigte Antrag einen Zuschuss von 35 %. Weitere 5 % Zuschlag werden für Junglandwirte, Bio-Betriebe und Betriebe mit mehr als 180 BHK-Punkten gewährt. In Summe sind daher bis zu 40 % Investitionszuschuss möglich!

Meldepflicht bei Bewirtschafterwechsel

Kommt es während der Umsetzung eines beantragten Investitionsvorhabens oder der anschließenden „Behalte- bzw. Zweckbindungsfrist“ zu einem Bewirtschafterwechsel, so ist eine Meldung an die bewilligende Stelle notwendig! Vom neuen Bewirtschafter ist der Fördervertrag mit all seinen Zielen, Rechten und Pflichten zu übernehmen. Die Behalte- bzw. Zweckbindungsfrist beträgt im Allgemeinen fünf Jahre ab Auszahlung des Investitionszuschusses. Bei Inanspruchnahme eines Agrar-Investitionskredites (AIK) dauert sie bis zum Ende der AIK Laufzeit. Ein diesbezügliches Meldeformular über den Vertragsbeitritt steht auf der AMA Homepage zum Download bereit. Bei Fragen dazu wenden Sie sich an Ihren Betriebsberater.

Ing. Stefan Schlagbauer

Pflanzenbau

Pflanzenschutz-Sachkundeausweis schon jetzt den Antrag um Verlängerung stellen

Für die Verwendung, die Lagerung und den Erwerb von Pflanzenschutzmitteln, die für die berufliche Verwendung zugelassen sind, ist ein gültiger Pflanzenschutz-Sachkundeausweis unbedingt erforderlich.

Diese Ausbildungsbescheinigung ist sechs Jahre gültig. Für viele Landwirte, deren Ausweis im Jahr 2013 erstmals ausgestellt worden ist, endet die Gültigkeit im Jahr 2019. Bitte beachten sie, dass noch **VOR Ablauf der Gültigkeit des Ausweises die Wiederbeantragung** bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht werden muss. **Zwei Jahre vor der Ablauffrist ist die Verlängerung der Karte schon möglich.** Die Gültigkeit der neuen Karte beginnt mit dem Ablaufdatum der alten Pflanzenschutz-Ausweiskarte. Es gehen somit keine Jahre verloren, wenn man den Antrag frühzeitig stellt.

Was braucht man für die Verlängerung?

- einen Schulungsnachweis im Ausmaß von 5 Stunden
- ein aktuelles Passfoto
- man muss im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln verlässlich sein
- die Kosten für die Verlängerung betragen 46 €

Als Nachweis der Weiterbildung gelten:

1. Schulungsnachweise von Pflanzenbau- und Pflanzenschutz-Fachtagen bzw. der Flurbegehungen der Pflanzenbauabteilung der Landwirtschaftskammer
2. Teilnahme an einem fünf-stündigen Pflanzenschutz-Fortbildungskurs
3. Absolvierung des Online-Kurses „Weiterbildung für den Pflanzenschutz-Sachkundeausweis“- abrufbar unter oe.lfi.at

Wird der Verlängerungsantragsantrag nach Ablauf der Gültigkeit der Ausbildungsbescheinigung gestellt, so wird der Antrag wie

ein Erstantrag behandelt. Die Kenntnisse und Fertigkeiten müssen erneut nachgewiesen werden und die nachzuweisende Fortbildung muss innerhalb der drei Jahre vor Antragstellung absolviert worden sein.

Pflanzenschutzfortbildungskurse:

22. Jänner 2019, GH Pack, Hartberg

19. März 2019, GH Pack, Hartberg

Kursdauer: 9 bis 14 Uhr

Kursinhalt:

Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, Anwendung des integrierten Pflanzenschutzes, Applikationstechnik, Bienenschutzbestimmungen, Aufzeichnungspflicht, Transportbestimmungen, Schutzkleidung und Sicherheitsauflagen.

Die **Anmeldung** zu den Kursen ist **unbedingt erforderlich** beim LFI-Steiermark unter der Telefonnummer: 0316/8050-1305 oder unter zentrale@lfi-steiermark.at



Wichtig: Anmeldung für die Erstellung gesamtbetrieblicher Düngebilanzen!

Die Aufzeichnungen müssen bis spätestens 31. März des Folgejahres fertig gestellt sein. Das heißt, für das Jahr 2018 müssen sie längstens bis 31. März 2019 fertig vorliegen. Phosphorbilanzen müssen bei Überschreitung von 100 kg Phosphat/ha im Zuge einer Vor-Ort-Kontrolle auch bereits für das aktuelle Jahr vorgelegt werden.

Wer muss aufzeichnen:

- **Alle Betriebe mit mehr als 15 Hektar LN** (wenn Dauergrünland und Feldfutter unter 90 % der LN – ohne Einrechnung der Alm betragen)
- **Alle Betriebe ab 2 ha Gemüse**

Ab 1. Jänner 2018 brauchen jene Betriebe nicht mehr aufzeichnen, deren Dauergrünland- und Feldfutterflächen über 90 % der Landwirtschaftlichen Nutzfläche (ohne Einrechnung der Almen) umfassen.

Biologisch wirtschaftende Betriebe sollten in jedem Fall Aufzeichnungen über die Düngung für die Bio-Kontrolle vorweisen können.

Wer eine Düngeberechnung braucht muss sich umgehend in der Bezirksskammer Hartberg-Fürstenfeld unter der **Tel.-Nr. 03332/62623** anmelden.

Sie erhalten dann einen Termin für die Düngeberechnung. Die **Kosten für die Berechnung** betragen **20 € für die erste halbe Stunde** und **für jede weitere volle Viertelstunde 10 €**.

Ende der Düngeverbote im Frühjahr

Die Düngung mit Stickstoffdüngern im Frühjahr kann **auf allen bewachsenen landwirtschaftlichen Nutzflächen bereits ab 16. Februar erfolgen, sofern diese nicht gefroren, wassergesättigt oder schneebedeckt sind**.

Wassergesättigt ist ein Boden, dessen Wasseraufnahmefähigkeit erschöpft ist.

Ein schneebedeckter Boden liegt vor, wenn mehr als die Hälfte des Bodens schneebedeckt ist. Gefrorene Böden sind nicht aufnahmefähig und dürfen daher nicht gedüngt werden.

Hier gilt folgende Ausnahme: Besteht aufgrund des Befahrens der Böden die Gefahr einer Bodenverdichtung darf auf trockenen und durch Auftauen am Tag des Aufbringens aufnahmefähigen Böden gedüngt werden, sofern eine lebende Pflanzendecke vorhanden ist. Die Ausbringmenge ist unter diesen Bedingungen auf 60 kg N/ha begrenzt. Es wird empfohlen vor und

nach dem Düngen mittels Foto von einer Spaltenprobe die Aufnahmefähigkeit des Bodens zu dokumentieren.

Für früh anzubauende Kulturen (wie Durumweizen, Sommergerste), für Kulturen mit frühem Stickstoffbedarf (wie Winterraps, Wintergerste)

und für alle Kulturen unter Folie und Vlies ist eine Stickstoffdüngung bereits ab 1. Februar zulässig.

Übersicht der Verbotszeiträume für die Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngern:

NAPV 2018

§2 – Verbotszeiträume

Nutzungsart	Anbau einer Folge- oder Zwischenfrucht bis 15. Oktober	früher N-Bedarf: Durumweizen, Sommergerste Raps, Wintergerste Kulturen unter Vlies/Folie	N-haltiger Mineraldünger Gülle, Jauche Biogasgülle, Gärrest, flüssiger Klärschlamm	Stallmist, (Klärschlamm-) Kompost, entwässerter Klärschlamm
Dauergrünland, Ackerfutterflächen			30. Nov - 15. Feb	
alle übrigen landwirtschaftlichen Nutzflächen	ja	ja	15. Nov - 31. Jan	30. Nov - 31. Jan
		nein	15. Nov - 15. Feb	30. Nov - 15. Feb
		ja	15. Okt - 31. Jan	30. Nov - 31. Jan
	nein	nein	15. Okt - 15. Feb	30. Nov - 15. Feb



2 Monate
2 1/2 Monate
3 Monate
3 1/2 Monate
4 Monate

Zusätzlich beachten:

- **Bodenverhältnisse (§4)**
- **Ausbringungsverfahren (§7)**
- **Sperrfristen Schutz/Schongebiete**

NAPV 2018 / Dipl.-Ing. Maria-Luise Schlägl

Stand 20180111 | Seite 10 von 50

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Dipl.-Ing. Maria-Luise Schlägl

Arbeitskreis Ackerbau – Mitmachen und Vorsprung gewinnen

Derzeit haben wir in der Steiermark fünf konventionelle und zwei biologische Arbeitskreise Ackerbau mit rund 85 Mitgliedern. Wir möchten interessierte Landwirtinnen und Landwirte einladen, am Arbeitskreis Ackerbau teilzunehmen um Ihre betrieblichen Kompetenzen zu erweitern und Ihren Betrieb erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Ihr Vorteil als Arbeitskreismitglied liegt darin, dass Sie genau wissen, wo Sie stehen, was umgesetzte Maßnahmen gebracht haben und wo noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Zusätzlich verfügen Sie über zuverlässige Informationen für die Planung und Entscheidung der zukünftigen Betriebsausrichtung.

Was sind Arbeitskreise?

Arbeitskreise sind Gruppen von zehn bis 20 Bäuerinnen und Bauern einer Region, die das

gleiche Ziel verfolgen, nämlich ihren Betrieb erfolgreich in die Zukunft zu führen. Sie schließen sich für eine bestimmte Zeit zusammen, um ihr betriebliches Wissen und Können zu vertiefen bzw. zu erweitern.

Die Arbeitskreisberatung wird von den Landwirtschaftskammern in Zusammenarbeit mit dem LFI, Erzeugerorganisationen und Fachverbänden angeboten. Das Bundesministerium (BMNT) und Bundesanstalten unterstützen diese maßgeblich.

Was bringt die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Ackerbau?

Erfolgreiche Ackerbäuerinnen und Ackerbauern optimieren laufend die Produktion und sind über wichtige Marktentwicklungen informiert.

Richtige Bodenbearbeitung, Düngung und Sortenwahl sind neben gezieltem Pflanzenschutz und kostengünstiger Technik wichtig um wettbewerbsfähig zu bleiben. Hohe Erträge, beste Qualität und eine standortangepasste Intensität der Bewirtschaftung tragen wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg bei.

Als Landwirtinnen und Landwirte müssen Sie gut informiert sein. Erweitern Sie Ihr Fachwissen in der Betriebsführung und in der Produktion durch Austausch mit Expertinnen bzw. Experten und Kolleginnen bzw. Kollegen.

Vorteile im Arbeitskreis:

- Eigene Erfolgskennzahlen ermöglichen genaue Standortbestimmung
- Vergleiche mit anderen Betrieben zeigen Reserven und Verbesserungsmöglichkeiten auf
- Erfahrungsaustausch eröffnet neue Perspektiven
- Gute Entscheidungsgrundlagen geben Sicherheit in der Betriebsführung
- Rasche Verbesserungen durch Zielplanung und Erfolgskontrolle
- Betreuung durch kompetente Beraterinnen und Berater
- Erhöhung der Arbeitseffizienz und Steigerung der Lebensqualität

- Gratis Feldebau Info Warndienst und Rundschreiben für AK Ackerbau-Mitglieder
- Vergünstigte Pflanzenbau-Pakete beim LFI (nur als Frühbucher)
- Zuschuss bei Bodenanalysekosten

Welche Aufgaben haben Sie als Arbeitskreismitglied?

- Regelmäßige Teilnahme an Arbeitskreistreffen und aktive Mitarbeit
- Respektvoller und toleranter Umgang miteinander
- Führen von Aufzeichnungen und termingerechte Dateneingabe für Auswertungen
- Offenheit und Ehrlichkeit nach innen und Verschwiegenheit nach außen
- Mindestens zweijährige Mitgliedschaft
- Bezahlung des Mitgliedsbeitrages

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ing. Alexander Beichler

Tel.-Nr. 0316/713171-4523

Handy: 0664/602596-4523

E-Mail: alexander.beichler@lk-stmk.at

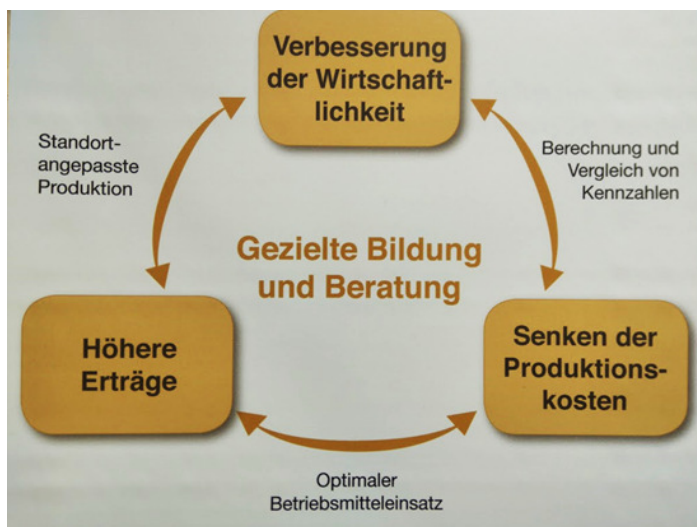
Ing. Maria Kerngast

Tel.-Nr. 0316/8050-1345

Handy: 0664/602596-1345

E-Mail: maria.kerngast@lk-stmk.at

www.arbeitskreisberatung-steiermark.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Das Land
Steiermark

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete

Forstwirtschaft

Holzmarktbericht November 2018



Es ist Mitte November, und wir stehen unmittelbar am Beginn der heurigen Erntesaison. Jetzt beginnt die Hauptzeit für die Pflegemaßnahmen und Arbeiten in unseren Wäldern.

Die Preise haben zwar ein nicht zu hohes – aber dennoch ansprechendes - Niveau erreicht, und die Industrie benötigt, um ihr hohes Produktionsniveau aufrecht zu erhalten den wertvollen Rohstoff Holz.

Den Sommer über haben sich die Sägewerke zwar massiv mit Käferholz aus den Schadgebieten in Nieder- und Oberösterreich und hohen Importmengen aus Tschechien, Deutschland und Slowenien eingedeckt, jetzt steigt aber der Bedarf an frischem Holz.

Die Rahmenbedingungen ließen somit einen gut florierenden Holzmarkt und hohe Bereitstellungsmengen erwarten.

Ende Oktober zog jedoch das Sturmtief Vaia in den Alpenraum und führte zu erheblichen Turbulenzen.

Der Föhnsturm erreichte mit orkanartigen Böen Windgeschwindigkeiten an die 200 km/h. Betroffen waren vor allem die Länder Italien, Slowenien, die Schweiz und Österreich.

Langsam zeigen sich die Schadmengen und liegen in Summe über die genannten Länder bei geschätzten 22 Mio. fm Schadholz.

Neben dem am schwersten getroffenen Gebiet im Norden Italiens wurde in Österreich vor allem Kärnten mit geschätzt einer Mio. fm und Osttirol mit etwa 400.000 fm getroffen.

In der Steiermark liegt das Hauptschadensgebiet im Mürztal. Flächige Würfe gibt es zum Glück nur kleinräumig. Dafür sind Einzelwürfe auch in der Weststeiermark, dem Bezirk Liezen und dem Murtal von Bedeutung. In Summe dürften sich die steirischen Schadholzmengen auf rund 250.000 fm belaufen.

Trotz dieses Windwurfereignisses das in Europa zu den zehn größten der letzten 30 Jahre zählt, darf die Marktrelevanz – zumindest kurzfristig – nicht überbewertet werden.

Positiv wirkt sich der Umstand aus, dass wir am Beginn der Erntesaison stehen, und somit die anfallenden Holzmengen ohne Probleme in den bestehenden Verträgen unterbringen.

Des Weiteren produziert die Sägeindustrie auf höchstem Niveau, und steigert das Produktionsniveau von Nadelschnittholz im Vergleich zum Vorjahr um 7 % auf 10,1 Mio. m³. 2019 lässt zudem einen weiteren Anstieg von weiteren 3% erwarten. Somit ist der Absatz des Schnittholzes sicher gegeben.

Trotz der hohen Schadmengen in Italien wird es kaum möglich sein, bedeutende Aufarbeitungen vor dem 2. Quartal 2019 durchzuführen, da vom Sturm viele Hochlagen betroffen sind. Es ist damit zu rechnen, dass erhebliche Holzmengen aufgrund der Schneelage in den nächsten Monaten nicht bringbar sein werden.

Außerdem hilft den Betroffenen diesmal die Jahreszeit deutlich mit, da Qualitätsverschlechterungen der Bloche aufgrund von Bläuepilzen in den nächsten fünf Monaten so gut wie ausgeschlossen sind.

Auch im Industrieholzbereich produziert die Zellstoff-, Papier- und Plattenindustrie auf sehr hohem Niveau. Auch hier werden konstante Preise zumindest für das aktuelle Quartal zu erwarten sein. Das im Inland produzierte Holz der kurzen Wege ist außerdem eine wichtige Stütze bei der Versorgung der heimischen Papier- und Plattenindustrie.

Wichtige Grundsätze für die heimischen Waldbauern:

- Keine zu raschen Panikverkäufe tätigen. Preisabschläge sollten in den nächsten Monaten nicht akzeptiert werden.
- In den Schadgebieten die Windwürfe zügig aufarbeiten. Die regulären Nutzungen sollten auf die geschädigten Bestände gelegt werden.
- Durchforstungen können nach wie vor durchgeführt werden. Das daraus anfallende Holz der schwächeren Dimensionen ist durchaus gefragt.
- Auch außerhalb der Schadgebiete können Nutzungen in Beobachtung des Holzmarktes durchgeführt werden.
- Ob in oder auch außerhalb der Schadgebiete: Vor den Arbeiten ist grundsätzlich die Vermarktung des anfallenden Holzes **vertraglich** zu regeln (vor allem Preis, Menge und Bereitstellungszeitraum!). Bereitstellungsmeldungen schaffen hier Verbindlichkeiten!
- Bei der Aufarbeitung 2019 die einsetzenden Tauwettersperren im nächsten Jahr berücksichtigen. Während dieser Zeit kann es durch vorausschauende Lagerung möglich sein, dennoch größere Holzmen gen zügig abzufrachten.
- Gegen Mitte des Jahres – je nach Wetterlage – wahrscheinlich ab ca. Mai könnte sich der Holzmarkt drehen und nach der Schneeschmelze große Mengen aus den Schadgebieten bereitgestellt werden. Zu dieser Zeit sollte die Vermarktung der Mengen aus der Steiermark bereits abgeschlossen sein.

Dipl.-Ing. Klaus Friedl

Zertifikatslehrgang LFI

Überreichung der Zertifikate

Am Montag, 19. November 2018 folgten rund 170 Absolventinnen und Absolventen der Einla-dung des LFI und erhielten Zertifikate für 17 er-folgreich absolvierte Lehrgänge feierlich über-reicht. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, unter ihnen die Vizepräsidentin der Landwirt-schaftskammer Steiermark, Maria Pein, Lan-desbäuerin Auguste Maier, Vorsitzender des LFI Steiermark, Franz Greinix und zahlreicher bäuerliche Funktionäre, wurden die Absolvent/innen der Lehrgänge auf die Bühne gebeten.



Foto Fischer

Lehrgänge

Bäuerliche Direktvermarktung; Bäuerliche Schaf- und Ziegenhaltung; Baumwart/in; Bio-Weinbau; BodenpraktikerIn für den Ackerbau; Brotsensorik; Edelbrandsommelier/ière; Green Care – Gesundheit fördern am Hof; Grüne Kosmetik Pädagogik; Hochschulelehrgang Zertifikatslehrgang Natur- und Landschaftsvermittlung; Klauenpflege Grundlehrgang; Klauenpflege Aufbaulehrgang zur überbetrieblichen Klauenpflege; Kräuterpädagogik I; Kräuterpädagogik II; Reitpädagogische Betreuung; Schule am Bauernhof; Seminarbäuerin; Universitätskurs Zertifizierte/r Agrarmanager/in

Die Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld gratuliert den Absolventen sehr herzlich!

Mag.^a Michaela Taurer-Schaffler

Direktvermarktung

21. Steirische Bauernbrotprämierung

Steiermarkhof, 8. August 2018

**LANDESSIEGER**

Kategorie	Name	Adresse	PLZ	Ort	Name des Brotes
Nachwuchsbäcker	Nöhrer David	Unterdombach 14	8274	Buch - St. Magdalena	Pizzaburger
Vollkorn	Stuphann-Jeitler Barbara	Lindegg 4	8283	Bad Blumau	Vollkornbrot

DETAILERGEBNISSE

Kategorie	Endergebnis	Name	Adresse	PLZ	Ort	Name des Brotes
Dinkel	1. GOLD	Haspl Theresia	Riegersbach 33	8250	Vorau	Dinkelbrot mit Sonnenblumenkernen
Dinkel	1. GOLD	Sommer Monika	Jungberg 102	8274	Buch-St. Magdalena	Dinkel-Kürbiskern Brot
Dinkel	2. SILBER	Harb Andrea	Zeil 57	8225	Pöllau	Dinkel-Vollkornbrot
Dinkel	3. BRONZE	Nöhrer Rene & Andrea	Unterdombach 14	8274	Buch-St. Magdalena	Dinkelkörndlbrot
Holzofen	1. GOLD	Haspl Theresia	Riegersbach 33	8250	Vorau	Holzofenbrot
Holzofen	1. GOLD	Nöhrer Rene & Andrea	Unterdombach 14	8274	Buch-St. Magdalena	Bauernbrot aus dem Holzofen
Holzofen	2. SILBER	Harb Andrea	Zeil 57	8225	Pöllau	Holzofenbrot
Holzofen	3. BRONZE	Holzer Anton & Martha	Riegersbach 77	8250	Vorau	Roggenbrot vom Holzofen
Holzofen	3. BRONZE	Pörtl Andrea	Schönau 45	8225	Pöllau	Holzofenbrot
Innovationen	1. GOLD	Nöhrer Rene & Andrea	Unterdombach 14	8274	Buch-St. Magdalena	Käferbohnenbrot aus dem Holzofen
Innovationen	2. SILBER	Nöhrer Rene & Andrea	Unterdombach 14	8274	Buch-St. Magdalena	Käsbrot
Klassisch	1. GOLD	Koch Maria	Schönau 42	8225	Pöllau	Bauernbrot
Klassisch	1. GOLD	Marachi Maria	Unterbuch 20	8274	Buch-St. Magdalena	Bauernbrot
Klassisch	1. GOLD	Haspl Theresia	Riegersbach 33	8250	Vorau	Steinofenbrot
Klassisch	1. GOLD	Sommer Monika	Jungberg 102	8274	Buch-St. Magdalena	Bauernbrot
Klassisch	1. GOLD	FS f. Land-u. Ernährungswirtschaft	Gartengasse 6	8230	Hartberg	Hartberger Hausbrot
Klassisch	3. BRONZE	Holzer Anton & Martha	Riegersbach 77	8250	Vorau	Klassisches Bauernbrot
Ölsaaten	1. GOLD	Harb Andrea	Zeil 57	8225	Pöllau	Walnuss-Holzofenbrot
Ölsaaten	1. GOLD	Harb Andrea	Zeil 57	8225	Pöllau	Körndl-Holzofenbrot
Ölsaaten	1. GOLD	Holzer Anton & Martha	Riegersbach 77	8250	Vorau	Körndlbrot
Ölsaaten	1. GOLD	Marachi Maria	Unterbuch 20	8274	Buch-St. Magdalena	Ölsaatenbrot
Ölsaaten	1. GOLD	Mauerhofer Elisabeth	Hofkirchen 22	8224	Hofkirchen	Liesi-Brot
Ölsaaten	1. GOLD	Pöttler Andrea	Oberneuberg 132	8225	Pöllau	Brot mit Leinsamen
Ölsaaten	1. GOLD	Haspl Theresia	Riegersbach 33	8250	Vorau	Leinsamenbrot
Ölsaaten	1. GOLD	Nöhrer Rene & Andrea	Unterdombach 14	8274	Buch-St. Magdalena	Nussbrot aus dem Holzofen
Ölsaaten	1. GOLD	Stuphann-Jeitler Barbara	Lindegg 4	8283	Bad Blumau	Dinkel-Buchweizen-Brot
Ölsaaten	2. SILBER	Harb Andrea	Zeil 57	8225	Pöllau	Kürbiskern-Holzofenbrot
Vollkorn	1. GOLD	Marachi Maria	Unterbuch 20	8274	Buch-St. Magdalena	Vollkornbrot
Vollkorn	1. GOLD	Nöhrer Rene & Andrea	Unterdombach 14	8274	Buch-St. Magdalena	Vollkornbrot
Vollkorn	1. GOLD	Stuphann-Jeitler Barbara	Lindegg 4	8283	Bad Blumau	Vollkornbrot
Vollkorn	1. GOLD	Sommer Monika	Jungberg 102	8274	Buch-St. Magdalena	Vollkornbrot
Vollkorn	2. SILBER	Harb Andrea	Zeil 57	8225	Pöllau	Dreikorn-Leinsamen Vollkornbrot
Nachwuchsbäcker	1. GOLD	Nöhrer David	Unterdombach 14	8274	Buch-St. Magdalena	Pizzaburger
Nachwuchsbäcker	1. GOLD	FS f. Land-u. Ernährungswirtschaft	Gartengasse 6	8230	Hartberg	Bauernbrot
Nachwuchsbäcker	1. GOLD	FS f. Land-u. Ernährungswirtschaft	Gartengasse 6	8230	Hartberg	Bagels
Nachwuchsbäcker	1. GOLD	FS f. Land-u. Ernährungswirtschaft	Gartengasse 6	8230	Hartberg	Pikanter Stern
Nachwuchsbäcker	1. GOLD	FS f. Land-u. Ernährungswirtschaft	Gartengasse 6	8230	Hartberg	Süßer Stern
Nachwuchsbäcker	1. GOLD	Höfler Jasmin	Schönau 42	8225	Pöllau	Wassertropfen
Gesundes Schuljausengebäck	1. GOLD	Mauerhofer Elisabeth	Hofkirchen 22	8224	Hofkirchen	Schinken-Käseweckerl
Gesundes Schuljausengebäck	2. SILBER	FS f. Land-u. Ernährungswirtschaft	Gartengasse 6	8230	Hartberg	Hartburgerweckerl
Kunst aus Teig / Gebäcke im Jahreskreislauf	1. GOLD	Pöttler Andrea	Oberneuberg 132	8225	Pöllau	Pöllauer Guglhupf

Die Bezirksskammer Hartberg-Fürstenfeld gratuliert sehr herzlich!

Steirische Spezialitätenprämierung 2018



Hofladen Familie Fiedler (GvB)
Leitersdorf 37, 8271 Bad Waltersdorf

Gerald Gaulhofer (GvB)
Pittermann 11, 8254 Wenigzell

Sabine Höllerbauer (GvB)
Unterrohr 12, 8294 Unterrohr

Buschenschank Kainz (GvB, Ausgez. BS)
Burgstall 61, 8274 Buch / St. Magdalena

**Land- und forstwirtschaftliche Fachschule
Kirchberg am Walde (GvB)**
Erdwegen 1-4, 8232 Grafendorf bei Hartberg

Veronika und Siegfried Koch (GvB)
Flattendorf 62, 8320 Hartberg

Labonca Biohof GmbH (GvB, Bio)
Hauptplatz 6, 8291 Burgau

Wolfgang Papst (GvB)
Kleeграben 1, 8262 Ilz

Steßlhof (GvB)
Loipersdorf 81, 8282 Loipersdorf

Hofmolkerei Thaller (GvB)
Leitersdorf 18, 8271 Bad Waltersdorf

Wirtshaus Lindenhof Familie Weber (GRÖ)
Auffen 51, 8272 Hartl

**Buschenschank Siegfried Windisch (GvB,
Ausgez. BS)**
Herrnberg 22, 8263 Großwilfersdorf

Wir gratulieren den ausgezeichneten Betrieben
unserer Region sehr herzlich zu ihren Erfolgen
bei der Spezialitätenprämierung 2018!



Waagen-Eichung**Montag, 28. Jänner 2019, Bezirksskammer Hartberg-Fürstenfeld**

Für die regelmäßige, zwei-jährige Nacheichung von Waagen in öffentlichen Verkaufsstellen bzw. in eichpflichtigen Bereichen ist der Betreiber selbst verantwortlich. Werden bei eichpolizeilichen Revisionen Waagen aufgenommen, bei welchen die Nacheichung überfällig ist, kann es zu Sperrung der Waage sowie zu Strafmaßnahmen kommen. Nutzen Sie die Möglichkeit dieses Angebotes im Bezirk!

Kosten – Eichgebühr inkl. 20 % MwSt.:

Ohne Belegdrucker	bis 35 kg: 65 €	bis 60 kg: 85 €
Mit Belegdrucker	bis 35 kg: 77 €	bis 150 kg: 106 €

In diesem Pauschalbetrag sind folgende Leistungen enthalten:

- Feststellung der Konformität
- Eichgewichte bis 150 kg inkl. Transport
- Justieren der Waage, um den erforderlichen Eichtoleranzen gerecht zu werden, soweit der mechanische und elektronisch Zustand vom Messmittel dies erlaubt
- Eichung inkl. Eichgebühr
- Versiegelung und Verschleißung der Justiereinrichtung
- Meldung der Eichung an das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Anlieferung: Direkt am Tag der Eichung von 8 bis 9 Uhr in der BK.

Abrechnung: Keine Barzahlung - Rechnung mit Erlagschein wird zugesandt!

Abholung: Am Nachmittag bzw. am darauf folgenden Tag.



NEU: Für nicht eichfähige Waagen bzw. negative Prüfbescheide wird ein Pauschalbetrag von 29 € exkl. MwSt. direkt vom Eichunternehmen verrechnet. Reparaturen werden wie gehabt nach Absprache mit Kostenvoranschlag durchgeführt und extra verrechnet!

VERBINDLICHE ANMELDUNG bis spätestens 21. Jänner 2019

Vor- und Zuname: _____

Anschrift: _____

Betriebsnummer: _____ **Telefonnummer:** _____

Bitte ankreuzen und erforderliche Daten ausfüllen:

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Preisrechenwaage mit Drucker | <input type="radio"/> Elektronische Waage |
| <input type="radio"/> Preisrechenwaage ohne Drucker | <input type="radio"/> Mechanische Waage |
| <input type="radio"/> Waage ohne Preisrechenfunktion und ohne Drucker | |

Waage: _____ Fabrikationsnummer: _____

Hersteller: _____ Letzte Eichung am: _____

Maximaler Wiegebereich: _____

Bitte Waage mit Name, Adresse und Telefonnummer beschriften!

Unterschrift

Bezirksskammer Hartberg-Fürstenfeld, z.H.: Andrea Maurer, Wienerstraße 29, 8230 Hartberg
Tel.-Nr. 03332/ 62623-4644, FAX-DW:-4651, E-Mail: andrea.maurer@lk-stmk.at

Termin- und Veranstaltungsankündigungen

GenussSalon 2019

Am 9. März 2019 findet die Kür der Landessieger in den Bereichen Milch- und Fleischspezialitäten aber auch im Bereich der Innovationen statt. Beim GenussSalon stellen sich die Finalbetriebe der Publikumsjury und rittern um den Landessieg in 21 Kategorien. Die Kategorie „Innovationen“ wird auf sechs Kategorien erweitert.

Sie sind eingeladen sich beim GenussSalon durch die prämierten Spezialitäten und Produktionen bäuerlicher Betriebe zu kosten und sich von den Siegern gleich selbst zu überzeugen. Karten erhalten Sie unter office@gutes.at.

9. März 2019, 10 bis 16 Uhr
Congress Graz, Sparkassenplatz

Fachexkursion/ Fahrt zur Ab Hof Messe Wieselburg

Montag, 11. März 2019
Zustiegmöglichkeit in Bad Waltersdorf

Nähere Informationen erhalten Sie bei Maria Strohmeier unter Tel.-Nr. 0664/602596-4322 oder E-Mail: maria.strohmeier@lk-stmk.at.

Kurse und Seminare

Plastikfrei in der Direktvermarktung – geht das?

Die Verpackung ist weit mehr als nur die Umhüllung eines Produkts! Lebensmittelverpackungen (vor allem in der Direktvermarktung) erfüllen ganz unterschiedliche Aufgaben - weit über die Lager- und Transportfunktion hinaus. Für erfolgreiche DirektvermarkterInnen ist die Verpackung das Kommunikationsmittel schlechthin: Sie zeigt die eigene Grundhaltung und das eigene Wertesystem, den eigenen Wissensstand, die Liebe zu Zielgruppen, aber auch die Produktqualität und Produktquantität - gesetzliche Vorgaben sowieso.

Veränderungen im Informations- und Kommunikationsverhalten der KundInnen, aber auch Innovationen in der Materialwelt machen die Verpackung zum zentralen, zukünftigen Erfolgsfaktor! Eine Verpackung muss umfassend Orientierung geben, denn sie gilt als wichtige Informations-/Dialogquelle. Das Bewusstsein und Wissen des Kunden/der Kundin werden mittels Verpackung positiv beeinflusst! In diesem Seminar lernen Sie aktuelle Verpackungstrends kennen, die dem Umweltgedanken der KonsumentInnen entsprechen, und wie Sie im Betrieb nachhaltiger agieren und den Wünschen der KonsumentInnen entgegen kommen können. Der Trend "weg vom Plastik" wird die Zukunft bestimmen!

Referentin:
Andrea Maurer BEd, Beraterin für Direktvermarktung und Regionale Kooperationen

Mittwoch, 6. Februar 2019, 14 bis 17 Uhr,
GH Pack, Hartberg

Anmeldung unter:
LFI Steiermark (Tel.-Nr. 0316/8050-1305 oder
E-Mail: zentrale@lfi-steiermark.at)

Hygiene und Allergenkennzeichnung für Feste

In der Planung und Organisation von Festen muss auf die richtige Hygiene und Lebensmittelkennzeichnung geachtet werden. Diese Schulung unterstützt Sie einerseits dabei, die gesetzlichen Anforderungen der Lebensmittelhygiene auf Festen und ähnlichen ortsveränderlichen Veranstaltungen zu erfüllen, andererseits erhalten Sie wichtige Informationen über die verpflichtende Allergenauszeichnung im Rahmen Ihres Festes. Auch werden Ihnen die Dokumentationsblätter für das obligatorische Eigenkontrollsystem zur Verfügung gestellt.

Die Inhalte dieses Kurses sind: VO (EG) 852/04 über Lebensmittelhygiene, spezielle gesetzliche Anforderungen für ortsveränderliche Betriebsstätten im Freien bzw. in Zelten, Lebensmittelhygiene, Personalhygiene, Reinigung und Desinfektion, Lagertemperaturen, Dokumentationspflicht, Eigenkontrolle, Besprechung der 14 allergenen Stoffe laut Lebensmittelinformationsverordnung, Durchführung der Allergeninformation in der Praxis.

Referentin:

Andrea Maurer BEd, Beraterin für Direktvermarktung und Regionale Kooperationen

**Mittwoch, 13. März 2019, 14 bis 17 Uhr,
GH Pack, Hartberg**

Anmeldung unter:

LFI Steiermark (Tel.-Nr. 0316/8050-1305 oder

E-Mail: zentrale@lfi-steiermark.at)

Hygieneschulung für bäuerliche LebensmittelunternehmerInnen

Die regelmäßig verpflichtende Hygieneschulung für bäuerliche LebensmittelunternehmerInnen bietet fachliches Wissen über Hygieneanforderungen, um sichere Lebensmittel in Verkehr zu bringen und den gültigen Gesetzesvorgaben (LMSVG, VO (EG) 852/2004 sowie diversen Leitlinien etc.) gerecht zu werden. Praxisnahe Umsetzungshilfen für die geforderte Eigenkontrolle am Betrieb samt Dokumentationsunterlagen werden geboten.

Die Inhalte der Schulung sind: Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz, Grundlagen der Mikrobiologie, Reinigung und Desinfektion, Schädlingsmonitoring, Personal-, Prozess- und Betriebshygiene sowie gute Hygienepraxis, Dokumentationspflicht, Eigenkontrolle und Erfahrungsaustausch.

Referentin:

Andrea Maurer BEd, Beraterin für Direktvermarktung und Regionale Kooperationen

**Mittwoch, 23. Jänner 2019, 9 bis 13 Uhr,
GH Pack, Hartberg**

Anmeldung unter:

LFI Steiermark (Tel.-Nr. 0316/8050-1305 oder

E-Mail: zentrale@lfi-steiermark.at)

Onlinekurse

Hygieneschulung, Allergeninformation

Anmeldung unter:

LFI Steiermark, www.stmk.lfi.at/onlinekurs

Andrea Maurer, BEd

Landjugend aktuell

Landjugend aktuell...

da ist ganz schön was los! Und das auch online! Online? Da kann nur die „Pinkerl-Challenge“ der Landjugend Steiermark gemeint sein – eine Challenge auf Facebook mit nachhaltigem Gedanken, die auch in den Landjugendbezirken Hartberg und Fürstenfeld großen Anklang fand. Nahezu jede nominierte Ortsgruppe beteiligte sich mit einem online gestellten Beweisvideo oder Beweisfoto auf Facebook, auf welchem gemeinsam genüsslich regionale Produkte gejausnet wurden.



Jede Bezirks- oder Ortsgruppe die einen „Beweis“ online stellte, durfte drei weitere Gruppen auffordern, an der Challenge teilzunehmen. So beteiligten sich Jugendliche aus der ganzen Steiermark, um mit Hilfe der online gestellten Beweisfotos und -videos auf die Vielfalt der regionalen Produkte hinzuweisen und auch um andere zu motivieren, regional und saisonal einzukaufen.

Bleiben wir gleich bei den regionalen Schmanckerln, besser gesagt beim Wissen darüber. Bei der landjugendbezirksübergreifenden Agrar- und Genussolympiade, welche am Kraftspendekirtag in Erdwegen stattfand, war Produzenten- und Konsumentenwissen sowie Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt.



15 Teams aus den beiden Landjugendbezirken Hartberg und Fürstenfeld meisterten bravourös den kniffligen Stationenbetrieb und genossen zeitgleich das vielfältige Angebot und Programm am Kraftspendekirtag.

Immer wieder zwischen solchen Veranstaltungen fanden auch Feste von Ortsgruppen, Agrarkreisexkursionen, die „Fit for Spirit“ – Mariazellwallfahrt, Bezirksausflüge, Sportturniere wie ein Bowlingturnier, ein Kegel- und Schnapsturnier, sowie Bildungsveranstaltungen wie ein Bildungstag mit persönlichkeitsbildenden Kursen oder eine Image- und Öffentlichkeitsschulung statt → Langeweile kommt hier nur schwer auf!

Sehr erwähnenswert ist auch der Bau von gesamt vier bzw. jeweils zwei Lebens(T)raum Bankerln im Landjugendbezirk Hartberg und im Landjugendbezirk Fürstenfeld. Beide Bezirksvorstände und zusätzlich die Ortsgruppen St. Jakob im Walde (LJ Bez. HB) und Großwilfersdorf (LJ Bez. FF) stellten sich der Herausforderung und nahmen am Projektwettbewerb teil. Ziel war der Bau bzw. die Errichtung einer Sitzgelegenheit auf einem besonderen Platz, mit dem die Landjugend viel verbindet. Auch hier wurde wieder auf heimische Materialien gesetzt. Ganz nach dem Motto: regional genial! Die selbstgebauten Lebens(T)raum Bankerl der Landjugend- Bezirksorganisationen sind auf der Ringwarte bzw. am Fürstenfelder Hauptplatz zu bestaunen und laden dort zum Verweilen ein.

Tat.Ort Jugend

Besonders hervorzuheben ist in dieser Ausgabe auch die österreichweite Projektarbeit „Tat.Ort Jugend“ an der zwei Ortsgruppen aus dem Landjugendbezirk Hartberg, OG Stubenberg und OG St. Jakob im Walde, teilgenommen und sich etwas ganz Besonderes überlegt haben. Diese Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie gemeinnützig sind und größtenteils mit anderen Organisationen wie Gemeinde, Pfarre, anderen Institutionen umgesetzt werden. Die Jugendlichen bringen sich in das Gemeindeleben ein und gestalten somit ihre Heimat aktiv mit.

Die Landjugend Ortsgruppe Stubenberg gestaltete bei ihrem Projekt gemeinsam mit den Be-

wohnerInnen des „Gepflegt Wohnen Stubenberg“ einen neuen Garten im Pflegeheim und errichtete hierfür neue behindertengerechte Hochbeete und eine Kräuterschnecke. Die Hochbeete wurden gemeinsam bemalt, um den Garten noch bunter zu gestalten. Der Landjugend Ortsgruppe Stubenberg war es wichtig, mit ihrem Projekt die Wertschätzung und den Austausch verschiedener Altersgruppen im Gemeindegebiet zu stärken, indem eine Hand der Anderen hilft. Die BewohnerInnen des „Gepflegt Wohnen Stubenberg“ können sich nun in ihrem neu gestalteten Garten ausleben und ihrem grünen Daumen freien Lauf lassen.

Die Landjugend Ortsgruppe St. Jakob im Walde sah in einem in die Jahre gekommenen, teilweise unbenutzten Gebäude ihrer Pfarre und Gemeinde das perfekte Objekt, um ein Tat.Ort Jugend Projekt ins Leben zu rufen: „Bau einer öffentlichen und behindertengerechten Toilettenanlage für die Gemeinde“. Mithilfe der finanziellen Unterstützung der Pfarre und Gemeinde renovierten sie den bereits veralteten Aufbahrungsraum neben der Pfarrkirche und errichteten aus einem ehemaligen Abstellraum eine barrierefreie Toilettenanlage. Großes Ziel war es, den Umbau bis Allerheiligen fertigstellen zu können, welches auch dank dem Fleiß der Landjugendmitglieder und den vielen helfenden Händen umgesetzt werden konnte.



Zudem machte das Projekt auch bei der Initiative „Wheelday, Entwicklung bewegt!“ des Institutes für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE) mit und leistete somit auch einen wichtigen Beitrag zur Inklusion und Barrierefreiheit in Österreich.

Anna-Maria Kopper

Tipps und Termine

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN



Die Zeckenschutzimpfung
für **Hartberg** findet am

**Montag, 25. Februar 2019
und
Montag, 25. März 2019**

von **12.30 bis 14.30 Uhr**
und
15 bis 16.30 Uhr

in der Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld,
Wienerstraße 29, 8230 Hartberg, statt.

Die Zeckenschutzimpfung
für **Fürstenfeld** findet am

**Donnerstag, 28. Februar 2019
und
Donnerstag, 28. März 2019**

von **13 bis 15.30 Uhr**

in der **Servicestelle Hainersdorf**
(Maschinenringgebäude)
Hainersdorf 84/2, 8263 Großwilfersdorf, statt.

Die Zeckenschutzimpfung
für **Vorau** findet am

**Freitag, 1. März 2019
und
Freitag, 29. März 2019**

von **8 bis 9 Uhr**

in der Fachschule für Land- und Ernährungs-
wirtschaft Vorau, 8250 Vorau 2, statt.

beratung & service

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN



www.svb.at

Sozialversicherungsanstalt der Bauern: Sprechtag 2019

HARTBERG Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
von 8 bis 12 Uhr, jeweils 1. Dienstag und 3. Mittwoch im Monat

-----	05. März	07. Mai	02. Juli	03. Sept.	05. Nov.
16. Jan.	20. März	15. Mai	17. Juli	18. Sept.	20. Nov.
05. Feb.	02. April	04. Juni	06. Aug.	01. Okt.	03. Dez.
20. Feb.	17. April	19. Juni	21. Aug.	16. Okt.	18. Dez.

SERVICESTELLE FÜRSTENFELD in HAINERSDORF

Maschinenringgebäude – von 8 bis 12.30 Uhr
jeweils letzten Donnerstag im Monat

31. Jan.	25. April	25. Juli	31. Okt.
28. Feb.	23. Mai	29. Aug.	28. Nov.
28. März	27. Juni	26. Sept.	-----

STUBENBERG

Gemeindeamt – von 8 bis 10 Uhr
jeweils 3. Montag im Monat

21. Jan.	15. April	15. Juli	21. Okt.
18. Feb.	20. Mai	19. Aug.	18. Nov.
18. März	17. Juni	16. Sept.	16. Dez.

FRIEDBERG

Rathaus – von 8.15 bis 10.45 Uhr
jeweils 3. Montag im Monat

21. Jan.	15. April	15. Juli	21. Okt.
18. Feb.	20. Mai	19. Aug.	18. Nov.
18. März	17. Juni	16. Sept.	16. Dez.

VORAU

Rathaus – von 12 bis 14 Uhr
jeweils 3. Montag im Monat

21. Jan.	15. April	15. Juli	21. Okt.
18. Feb.	20. Mai	19. Aug.	18. Nov.
18. März	17. Juni	16. Sept.	16. Dez.

Bitte nehmen Sie alle für die Beratung nötigen Unterlagen zum Sprechtag mit.
Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich!

STEIERMARK

Dietrich-Keller-Straße 20
8074 Raaba-Grämbach
Telefon 0316 343 | Fax 0316 343-8300

Aktuelle Informationen unter www.svb.at

SPRECHTAGE der Landwirtschaftskammer Graz in der Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld

Sprechtag des Sozialreferates:

Mag. Silvia Lichtenschopf-Fischer

Mag. Silvia Ornigg

Anmeldung unter Tel.-Nr. 0316/8050-1427

21. Jänner, 18. März 2019, 20. Mai 2019

jeweils Montag von 9 bis 11.30 Uhr

Sprechtag des Steuerreferates in Hartberg:

Mag. Doris Noggler

Anmeldung unter Tel.-Nr. 0316/8050-1256

17. Jänner, 14. Februar, 14. März, 18. April, 16. Mai,
13. Juni 2019 - jeweils Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Sprechtag des Steuerreferates in der Servicestelle Hainersdorf:

Mag. Doris Noggler

Anmeldung unter Tel.-Nr. 0316/8050-1256

7. Februar, 3. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni 2019
jeweils Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Sprechtag des Rechtsreferates:

Anmeldung und Terminvereinbarung unter:

Tel.-Nr. 0316/8050-1247

Anmeldung jeweils eine Woche vor dem
Termin unbedingt erforderlich!

Termine im Bereich Pflanzenbau

Kürbisbaufachtage

Termin: Mi, 9. Jänner 2019

Ort: Hatzendorf, LFS Hatzendorf

Zeit: 8.30 Uhr

Termin: Di, 15. Jänner 2019

Ort: Grafendorf, LFS Kirchberg

Zeit: 8.30 Uhr

Maisbau- und Pflanzenschutzfachtage

Termin: Do, 10. Jänner 2019

Ort: Hartberg, GH Pack

Zeit: 8.30 Uhr



Termin: Do, 17. Jänner 2019

Ort: Gschmaier, BS Burger

Zeit: 18 Uhr

Anmeldung:

beim LFI Steiermark, Tel. 0316/8050-1305
oder zentrale@lfi-steiermark.at

JHV und 70-Jahr-Feier der Vereinigung der Saatguterzeuger des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld

Termin: Di, 29. Jänner 2019

Ort: Hartberg, GH Pack

Zeit: 13 Uhr



Referent: Univ.Prof. Dr. August Raggam

Getreide- und Alternativkulturentage - Schwerpunkt Sojabohnenanbau

Termin: Do, 14. Februar 2019

Ort: Hartberg, GH Pack

Zeit: 8.30 Uhr

Termin: Do, 14. Februar 2019

Ort: Großwilfersdorf, GH Großschädl

Zeit: 14 Uhr

Unterstützung für Grünlandbewirtschaftung

Preisverfall, Bodenverdichtung, Bodenerosion, Klimawandel, Unkrautdruck, Intensivierung – das sind Schlagworte, mit denen Landwirte im Grünland laufend konfrontiert sind. In der Steiermark bewirtschaften über 4.000 Grünlandbetriebe mit Tierhaltung rund 90.000 ha. Um hier Unterstützung anbieten zu können, wurde das Bildungsprojekt „Innovationsoffensive Grünland“ (InnoG), gefördert durch Bund, Land und EU, ins Leben gerufen. Ein Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, durch optimale Bestandesführung (standortangepasste Nutzung und Düngung, geeignete Nachsaat sowie Erntetechnik) eine hohe Grundfutterqualität zu erreichen. Dies soll zu einem geringeren Kraftfutterzukauf und einer sinkenden Abhängigkeit von Eiweiß-Zukaufsmitteln führen.

Der Boden als Produktionsgrundlage wird mithilfe von Feld-Bodenuntersuchungen und Zeigerpflanzen in den Mittelpunkt gestellt. Spezielle Themen wie Beikrautregulierung bilden einen weiteren Schwerpunkt. Gesetzliche Vorgaben werden auch in der Grünlandbewirtschaftung immer detaillierter. Vor allem die Wirtschaftsdüngerausbringung und Lagerung stellen die Landwirte vor große Herausforderungen. Die Emissionen (ua Ammoniak) aus Wirtschaftsdünger sollen durch geeignete Behandlungsmethoden deutlich reduziert und die Qualität des Hofdüngers verbessert werden. Ein Nachfolgeprojekt des Gülle-Monitorings 2017 ist deshalb bereits in Umsetzung.

Das Projektteam bilden Wolfgang Angeringer und Marlies Gruber von der Bezirksskammer Murtal.

Wollen Sie Informationen zum Projekt und den Infoblitz in Form eines E-Mail-Newsletters erhalten, melden Sie sich bei uns.

Kontakt:

wolfgang.angeringer@lk-stmk.at

marlies.gruber@lk-stmk.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum



Das Land
Steiermark

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Landwirtschaftskammer Steiermark www.oekoregion-kaindorf.at

21. & 22. Jänner 2019

Humus-Tage

Kulturhaus Kaindorf bei Hartberg

Programm
Humus-Fachtag – Mo, 21. Jänner
Kompost-Fachtag – Di, 22. Jänner

E Raiffeisen VB V Vorsorgekasse Ökoregion Kaindorf

Bereits zum 13. Mal gehen am

21. und 22. Jänner 2019 die Humus-Tage in der Ökoregion Kaindorf

über die Bühne.

Mehr als zwei Dutzend Experten und Anwender aus dem deutschsprachigen Raum werden das aktuellste Wissen und die neuesten Erfahrungen über Humus-Aufbau und Kompostieren preisgeben.

Rund 400 Tagungsteilnehmer aus sechs Nationen werden deren Ausführungen folgen und sich nicht zuletzt auch untereinander austauschen. Renommierte Partnerunternehmen ergänzen als Aussteller das einzigartige Angebot perfekt.

HUMUS-Fachtag - 21. Jänner 2019

Am Humus-Fachtag stehen Berichte von Praktikern im Vordergrund. Wie gelingt Humusaufbau in der Permakultur? Kann in unserem Klimagebiet auch ein Direktsaatsystem funktionieren bzw. unter welchen Voraussetzungen ist man damit erfolgreich? Wie kann der Boden aktiv geschützt werden? Wer auf all diese Fragen Antworten sucht, sollte diesen Humus-Fachtag nicht versäumen!

Vor dem Mittagessen werden die Humus-Zertifikate verliehen und die neuesten Entwicklungen im Humusprojekt der Ökoregion Kaindorf präsentiert. Die Auswertung der Humusdatenbank dient wieder als Leitfaden und zeigt, welche Maßnahmen in der Praxis tatsächlich erfolgreich sind. Vor dem Ende des ersten Fachtages beschäftigen wir uns intensiv mit der Insektenvielfalt über dem Boden. Welche Erkenntnisse gibt es dazu und wie wird in der Praxis versucht, diese Erkenntnisse umzusetzen?



KOMPOST-Fachtag - 22. Jänner 2019

Die Kompostierung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Gleichzeitig steigt auch das Qualitätsbewusstsein für Kompost und es kommen immer mehr Methoden in Frage um den Humusaufbau zu begünstigen. In den vier Themenblöcken wird diesen Tatsachen Rechnung getragen:

- 1) Wie kann man Humusaufbau, zusätzlich zur Kompostausbringung fördern?
- 2) Wie kann Gülle nachhaltig verwendet werden und den Humusaufbau begünstigen?
- 3) Welche Rechte haben Landwirte in der Kompostierung?
- 4) Wie kann der Störstoffanteil in den Kompostrohstoffen nachhaltig reduziert werden und was ist der neueste Wissensstand im Bereich biologisch abbaubarem Plastik?

Einladung zur Veranstaltung

Wintergespräche der Landwirtschaftskammer Steiermark

Information über die
Initiativen der Landwirtschaftskammer
im Bereich

„Effizientes Energiemanagement am Hof und
mögliche Antworten auf den Klimawandel“



Donnerstag, 14. Februar 2019
GH Pack, Hartberg
um 19 Uhr

Die steirische Land- und Forstwirtschaft ist der starke Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum. Sie garantiert die Versorgungssicherheit der Menschen und produziert landwirtschaftliche Produkte auf höchstem Niveau. Diese Aufgaben erfüllen die Bäuerinnen und Bauern auf einem herausfordernden internationalen Markt mit einem großen Maß an Fleiß, Qualität und Innovation.

Die Landwirtschaftskammer Steiermark ist dabei ein starker Partner, der die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durch umfassende Interessensvertretung sowie vorausschauende Bildungs- und Beratungsangebote bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt.

Die Landwirtschaftskammer feiert heuer ihr neunzigjähriges Bestehen und kann auf viele Jahrzehnte Arbeit für die Bäuerinnen und Bauern zurückblicken, muss aber stärker denn je den Blick nach vorne richten. Chancen der Digitalisierung, effizienter Ressourceneinsatz, Herausforderung des Klimawandels, demografische Veränderungen, innovative Produkte, wirksame Marktmechanismen und eine zukunftsweisende, einfach administrierbare Gemeinsame Agrarpolitik sind die Herausforderungen der nächsten Jahre.

Kommen Sie zu den LK-Wintergesprächen, der Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Präsident Franz Titschenbacher, Vizepräsidentin Maria Pein und den Experten der Landwirtschaftskammer!

Unter den ersten 50 Teilnehmern,
die vor 19 Uhr anwesend sind,
verlosen wir einen
Bildungsgutschein
im Wert von **100 Euro!!!**

1. Sicherheitstag

Sicher und Gesund am Bauernhof

Montag, 18. März 2019

FS für Land- und Ernährungswirtschaft

Gartengasse 8, 8230 Hartberg

13 bis 18 Uhr

Kosten: 10 Euro pro Person

Referate:

Sozialversicherung? Wie geht's weiter

Dr. Paul Tschuffer, Leiter Büro Steiermark

Unser Bewegungsapparat - „Das Kreuz mit dem Kreuz“

Prof. Dr. Helmut Aigelsreiter - Spezialist auf dem Gebiet der Trainings- und Bewegungslehre

Sicher- und Gesundheitsmeile

- Medi-Mouse - Wirbelsäulenvermessung
- Firma Neuroth - Hörtest
- Persönliche Schutzausrüstung
- Reaktionstest
- Konflikte lösen
- Sicherheit bei der Totholzernte
- Ernährung, ja aber wie?
- Koordination – Gleichgewichtstraining
- Blutdruckmessung – Gewichtsbestimmung, Körperfettmessung und Beratung
- Smoothies selbst gemacht inkl. Verkostung
- Pupillometrie – Messung der Schläfrigkeit
- Lungenfunktionstest und Blutdruckmessung
- Versichertenberatung

Eine Aktion des Bauernbundes und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern.

Anmeldung:

BK Hartberg-Fürstenfeld
Claudia Doppler, BEd, MA
Tel.-Nr. 03332/62623-4631
oder 0664/6025964631
Fax: 03332/62623-4651

Anmeldeschluss:

Verbindliche Anmeldung bis
Freitag, 8. März 2019



TGD Grundausbildung Rinderhaltung



Ausbildungserfordernisse gemäß Tierarzneimittelkontrollgesetz

Im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes ist zur Einbindung der LandwirtInnen in die Arzneimittelanwendung ein Ausbildungskurs vorgeschrieben. Dieser Kurs für RinderhalterInnen, die Arzneimittel durch Injektion oder Instillation (Eutertuben) verabreichen wollen (aber keine Fütterungsarzneimittel mischen bzw. verwenden), umfasst die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie eine Einführung in die Anwendungsarten von Arzneimitteln, die Arzneimittel Lagerung, Hygienemaßnahmen, Pharmakologie und die Wechselwirkung von Organismus und Arzneimittel.

Dienstag, 12. Februar 2019, 9 bis 17 Uhr
GH Schönggrundner, Grafendorf bei Hartberg

Kosten: 76 € gefördert für LandwirtInnen
152 € ungefördert

Anmeldung:

Bis spät. 14 Tage vor dem Kurstermin beim
LFI Steiermark, Tel.-Nr. 0316/8050 1305
zentrale@lfi-steiermark.at, www.stmk.lfi.at

Milchwirtschaftstag 2019

Brennpunkt Eutergesundheit und Antibiotika

Die Fachtagung für Bäuerinnen und Bauern mit Milchviehhaltung in der LFS Kirchberg am Walde steht diesmal unter dem Motto „Brennpunkt Eutergesundheit und Antibiotika“. Neben den Vorträgen von anerkannten ExpertInnen bringen Betriebsvorstellungen interessante Einblicke in Praxisfragen der Thematik. Das genaue Programm finden Sie unter www.stmk.lfi.at.

Inhalte:

- Strategien zur Senkung des Antibiotikaeinsatzes in Milchviehbetrieben und Strategien zum Trockenstellen, Prof. Dr. Volker Krömker, Fachtierarzt für Milchhygiene, Hochschule Hannover
- Eutergesundheit - betriebswirtschaftliche

Aspekte, DI Gertrude Freudenberger, LK Steiermark

- Betriebsvorstellungen: Eutergesundheit und Eutergesundheitsprogramm auf Betrieben

Freitag, 8. Februar 2019, 9 bis 15 Uhr
LFS Kirchberg am Walde
Grafendorf bei Hartberg
(Eintreffen und Registrierung ab 8 Uhr)

Anrechnung: 3 Stunden TGD Weiterbildung

Kosten:

20 € gefördert (bei vorheriger Anmeldung)

25 € gefördert (ohne Anmeldung)

40 € ungefördert (für Nicht-Landwirte)



Anmeldung erforderlich:

LFI Steiermark, Tel.-Nr. 0316/8050-1305

zentrale@lfi-steiermark.at, www.stmk.lfi.at

Jetzt Winteraktion!




UNIFOREST
www.uniforest.com

Ihr Uniforest Partner:

Grabner

STAHLBAU - CNC-BLECHBEARBEITUNG - LANDMASCHINEN

Stahl- u. Fahrzeugbau Grabner GmbH.
 J. Hallamayr Str. 66 • A-8230 Hartberg
 T: 03332/624 78-450 • E: office@stahlbau-grabner.at

www.stahlbau-grabner.at

Die Fachschule Kirchberg am Walde stellt sich vor

Als Direktor der land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Kirchberg am Walde in Grafendorf bei Hartberg freut es mich sehr, wenn ich meine Schule das erste Mal im BK-Aktuell der Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld vorstellen kann. Die Schüler aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld machen mehr als die Hälfte aller Kirchberger Schüler aus, dadurch ist die Verbundenheit mit dem Bezirk sehr stark. Kirchberg ist aber nicht allein Fachschule im Bezirk, sondern auch ein wichtiges Bildungszentrum für die ländliche Region des Bezirkes. Die folgende Schulvorstellung soll also die Fachschule Kirchberg noch bekannter machen, und in Erinnerung rufen, welche tolle Ausbildungsstätte der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld besitzt.

Die land- und forstwirtschaftliche Fachschule Kirchberg ist eine dreijährige mittlere berufsbildende Schule, die mit dem Facharbeitertitel abschließt und viele Berechtigungen beinhaltet. Der Abschluss ermöglicht eine einjährige Lehrzeitverkürzung in allen Lehrberufen sowie die Berechtigung in verschiedenen weiterführenden Schulen zur Matura zu kommen. In der gewerblichen Wirtschaft sind die Kirchberger hochgeschätzt, jedes Jahr kommen immer mehr Lehrbetriebe an die Schule und werben um Absolventen. Unsere Absolventen, die zu Hause die landw. Betriebe übernehmen, sind in vielen Sparten Vorzeigebetriebe, sie werden oft Meister und ergreifen gesellschaftliche Verantwortung, zB Bürgermeister/innen, Obmänner/-frauen, usw.

Die Ausbildung ist äußerst vielseitig, es gibt bei nahezu allen Tierarten und Pflanzenarten, man könnte sagen vom Obstbau bis zur Almwirtschaft alles. Natürlich ist die Acker-Grünlandwirtschaft der nördlichen Oststeiermark im Mittelpunkt mit Rinder-, Schaf- und Geflügelhaltung. Aber jeder Schüler sollte auch noch einiges kennenlernen, damit sein Horizont für die Zukunft weit genug ist.

Neben der Vielseitigkeit ist die starke Praxisbezogenheit besonders wichtig. Dazu steht ein wunderbarer 100 ha großer Lehrbetrieb zur Verfügung, weiters neue Werkstätten, sowie modernste Verarbeitungsräume bis zum sehr

gefalligen neuen Hofladen. Zwischen zweitem und drittem Jahrgang absolvieren die Schüler eine viermonatige Fremdpraxis auf besten Praxisbetrieben. Kirchberger Besonderheit ist, dass man die Fremdpraxis auch im Ausland machen kann. Die intensive handwerkliche Ausbildung ist wichtig für eine spätere Lehre: als Vorbereitung, aber auch als Orientierung. Das erlernte handwerkliche Können braucht man das ganze Leben, ob im Eigenheim oder am Bauernhof. Zu diesem großen schulischen Angebot gibt es in Kirchberg viele Möglichkeiten in Kursen, Projekten und in der Freizeit noch einiges dazu zu machen: Moped-, Traktor- und L17 Führerschein, Tanzkurse, Jagdprüfung, Erste Hilfe-kurs, ECDL Führerschein, Rinderbesamungskurs, Forstfacharbeiterkurs, Forstwettkampfteam, Jungzüchterclub, Schafstammtisch, Musikgruppe, Theatergruppe, Fußball- und Volleyballmann/-frauschaft, Traktorteam, Krippenbaukurs, usw.



Menschlich gesehen ist Kirchberg eine richtige Lebensschule, wo Schüler und Lehrer auf einem Campus, mitten auf einem großen Bauernhof zusammenleben. In Kirchberg stehen die ländlichen, traditionellen und christlichen Werte im Mittelpunkt. Wir lernen nicht nur gemeinsam, wir arbeiten, feiern, essen und sorgen füreinander in der großen Kirchberger Gemeinschaft. Das geht auch über die drei Jahre hinaus, wo in einem großen aktiven Absolventenverband die Verbindung der Schulkollegen untereinander und zur Schule weiterhin gepflegt werden kann.

Wenn du dich für Kirchberg interessierst, dann komm zu einer persönlichen Führung nach telefonischer Vereinbarung unter der Tel.-Nr. 03338/ 2289.

Dir. Roman Bruckner

Neustart Herbst 2019 in der Fachschule Kirchberg am Walde

ein-jähriger berufsbegleitender Lehrgang für Land- und Forstwirtschaft:

Ausbildungsziel: Facharbeiter/in für Land- und Forstwirtschaft

Zielgruppe:

- Interessierte an der Land- und Forstwirtschaft
- Neu-, Spät- und Quereinsteiger, Hobbylandwirte
- Konsumenten und Verbraucher, StudentInnen
- Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung
- Personen mit einer abgeschlossenen höheren Schule

Ausbildungsmodule:

Ackerbau und Grünland, Waldwirtschaft, Obstbau und Obstverarbeitung, Artgerechte Tierhaltung, Landtechnik, Grundlagen der Ökologie, Unternehmensführung, Agrarische Produkte und Dienstleistungen, sowie Lebensmittelverarbeitung und Direktvermarktung.

Organisationsform:

In Modulen in Abend- und Wochenendeinheiten sowie Tagesblöcken. Die Ausbildung findet in den Unterrichts- und Praxiseinrichtungen der Fachschule Kirchberg statt. Ausbildungsumfang: 521 Unterrichtseinheiten Wichtig: Es fallen außer Lehrmittel keine Kosten für den Kurs an!

Informieren sie sich in der LFS Kirchberg am Walde unter der Tel.-Nr. 03338/2289 bzw. E-Mail: lfskirchberg@stmk.gv.at

Medieninhaber: Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, 0316/8050, www.stmk.lko.at
Herausgeber: Bezirkskammer Hartberg-Fürstenfeld
 Wienerstraße 29, 8230 Hartberg
 Tel. 03332/62623, Fax: 03332/62623-4651
 E-Mail: bk-hartberg-fuerstenfeld@lk-stmk.at
<http://www.stmk.lko.at/hartberg-fuerstenfeld>

Inhalt: Ing. Ferdinand Kogler und das Team der BK
Layout und Gestaltung: Sabine Strobl

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mehrfachantragsteller im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
 Erscheinungsort: Hartberg-Fürstenfeld

Erscheinungsdatum: **Dezember 2018**

MZ 02Z033252 M

DEINE ZUKUNFTS-WERKSTATT

GROTTENHOF

Informationstage:
 (Beginn jeweils 14.00 Uhr)
 Dienstag, 27.11.2018
 Dienstag, 18.12.2018
 Dienstag, 15.1.2019
 Dienstag, 29.1.2019
 Bitte um Anmeldung!

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft

www.lfs-grottenhof.steiermark.at
lfs-grottenhof@stmk.gv.at | Facebook: LFS Grottenhof
 Tel.: 0316 2815 61

Das Land
 Steiermark
 Lebensressort

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft bei Bio Ernte Steiermark

- Interessensvertretung für Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern z.B. EU Bio-VO und das Abgelten von Umweltleistungen im neuen ÖPUL
- Erstumstellung und Fachberatung kostenfrei
- Beraterhotline und Service-Telefon Tiergesundheit
- Weiterbildungsangebot zu vergünstigten Preisen
- Bio Ernte Steiermark Mitgliederinformation und Bio Austria-Zeitung
- Gratis Inserate (in der Mitgliederinformation und www.bioboerse.at)
- Öffentlichkeitsarbeit und Konsumenteninformation
- Hilfestellung bei der Bio-Vermarktung

Wir schauen aufs Ganze

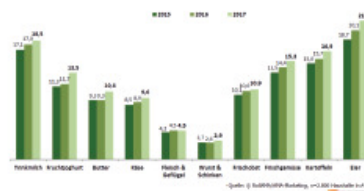
Die BioBäuerinnen und BioBauern

Bio-Entwicklung

In der Steiermark wirtschaften mittlerweile rund 4.000 Betriebe auf einer Fläche von ca. 80.000 ha (das sind 23 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche) nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. In den letzten beiden Jahren sind 672 neue Höfe dazugekommen. Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wirtschaften 360 Betriebe nach den Richtlinien des biologischen Landbaus, das entspricht einem Anteil von 12,2 % bezogen auf alle landwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk.

Bio wächst in allen Produktgruppen

Im Vergleich zu 2016 ist der Bio-Markt um 8 % gewachsen. Mit 21,6 % ist der Bio-Eier Markt Spitzenreiter, gefolgt von der Bio-Milch. Nachholbedarf besteht im Fleischsektor.



„Vor kurzem waren wir Pioniere und Außenseiter, von vielen belächelt für unseren Idealismus. Heute ist Bio in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Jeder fünfte Landwirtschaftsbetrieb ist ein Biolandbetrieb und rund 75 % aller steirischen BioBäuerinnen und BioBauern sind im Netzwerk von Bio Austria/Bio Ernte Steiermark. Der respektvolle Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt ist Grundlage unseres Handelns.“

Thomas Gschler, Obmann Bio Ernte Steiermark

Werden Sie Teil des Ganzen:

BIO AUSTRIA ist das Netzwerk der österreichischen BioBäuerinnen und BioBauern. Als größter Bio-Verband in Europa repräsentiert BIO AUSTRIA die österreichische Bio-Landwirtschaft und vertritt über 12.500 Mitglieder und 360 Partnerunternehmen in der Wirtschaft.

Infos zur Mitgliedschaft und das aktuelle Bildungsprogramm anfordern bei:
 Bio Ernte Steiermark
 Krotendorferstraße 79, 8052 Graz, Tel.: 0316/8050-7145
www.ernte-steiermark.at, steiermark@ernte.at



**Raiffeisenbanken
der Region Hartberg**



FROHE FESTTAGE SOWIE

EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR!

NÄHE. SICHERHEIT. VERTRAUEN.

Dafür stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbanken in der Region Hartberg. Weil uns die Menschen und die Region am Herzen liegen, bleiben wir Ihre starken Regionalbanken!



Maschinenring
Hartbergerland



Photovoltaikanlagen

Der Maschinenring Hartbergerland bietet Ihnen ein Rundum-Sorglos-Paket

- Einreichplanung
- Abwicklung der Förderung
- Sämtliche Genehmigungsbescheide
- Förderantrag bei der OeMAG
- Abschluss des Vertrages mit der OeMAG
- Aufbau und Inbetriebnahme der PV-Anlage

Tel. 03332/66969

Die Profis vom Land
www.mr-hartbergerland.at